

*Ein ehemaliger US-Oberbefehlshaber in Afghanistan vertrat vor dem US-Senat die Auffassung, eine Befriedung des Landes könnte sich bis 2025 hinziehen.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 055/09 – 07.03.09**

## **Der Krieg in Afghanistans könnte bis 2025 andauern, sagt ein ehemaliger Kommandeur**

Von Nathan Hodge

WIRED BLOG NETWORK, 27.02.09

( <http://blog.wired.com/defense/2009/02/the-15-year-pla.html> )

**Der Irak-Krieg könnte einschlafen, aber die Schlacht um Afghanistan werde sich wahrscheinlich bis 2025 hinziehen.**

Das ist jedenfalls die Ansicht des jetzt im Ruhestand befindlichen Lt. Gen. (Generalleutnants) David Barno, eines ehemaligen Chefs der Koalitions-Truppen in Afghanistan. In einer Anhörung vor dem Senate Armed Services Committee (dem Verteidigungsausschuss des Senats) entwickelte Barno eine Strategie, die davon ausgeht, dass US-Truppen weitere 16 Jahre in Afghanistan bleiben müssen.

Barnos Vision einer Strategie für Afghanistan in Kürze:

- 2009 – Hinhaltender Widerstand: Aufstockung der Kampftruppen, um die Bevölkerung während der anstehenden Präsidenten-Wahl zu schützen und die Sicherheitslage zu stabilisieren;
- 2010 – Gegenoffensive: mehr Sicherheit für die Bevölkerung bei gleichzeitigem Aufbau staatlicher Institutionen und Beratung der afghanischen Regierung;
- 2010-2015 – Konsolidierung: Beginn der teilweisen Übertragung der Verantwortung für die Sicherheit im Norden und Westen ["Afghanisierung"];
- 2015-2025 – Fortsetzung der Übertragung, wo es die Sicherheitslage jeweils zulässt, und schrittweise Übergabe der Kontrolle an verantwortliche afghanische Institutionen.

**Es ist sehr ungewöhnlich, dass sich jemand so offen über eine langfristige (US-)Präsenz in Afghanistan äußert. Barno trägt zwar keine Uniform mehr, hat aber weiterhin Einfluss. Seine Vorlage hatte er zusammen mit Dave Kilcullen, dem führenden Spezialisten für Aufstandsbekämpfung, erarbeitet..**

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in runden Klammern und Hervorhebungen versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

---

### ***Unser Kommentar***

*Die Bundesregierung hat sich sehr beeilt, das verstärkte Engagement der Obama-Regierung in Afghanistan von Anfang an offen zu unterstützen, um Irritationen in den Beziehun-*

gen zu den USA, wie sie Schröder mit seiner zwar lauthals verkündeten, aber keineswegs praktizierten Ablehnung des Irak-Kriegs hervorgerufen hatte, diesmal zu vermeiden.

Ohne Rücksprache mit Kabinettskollegen hat Außenminister Frank (Walter) Steinmeier, der ehemalige Schröder-Protegé und Kanzler-Kandidat der SPD, den ehemaligen außenpolitischen Berater Schröders, Bernd Mützelburg, der zuletzt Botschafter in Indien war, ganz schnell zu seinem Sonderbotschafter für Afghanistan und Pakistan ernannt, um eine direkte Verbindung zu Richard Holbrooke, dem Sonderbeauftragten Obamas für den Mittleren Osten herzustellen. (s. <http://www.faz.net/s/RubDDB-DABB9457A437BAA85A49C26FB23A0/Doc~E375D8260A12C499AA9DE0ECC56668780~ATpl~Ecommon~Scontent.html> )



Außenminister Steinmeier mit seinem Sonderbotschafter Bernd Mützelburg (Foto: DPA)

Da Mützelburg auch für Pakistan zuständig ist, scheint Steinmeier, eine Ausweitung des NATO-Kriegs in Afghanistan auf Pakistan bereits einkalkuliert zu haben.

Auch das prompte Angebot des CDU-Verteidigungsministers Franz Josef Jung, zunächst einmal 600 zusätzliche Bundeswehr-Soldaten nach Afghanistan zu entsenden, passt zur Rolle des zuverlässigen Komplizen, die offensichtlich von den beiden Noch-Koalitionspartnern CDU und SPD im Umgang mit der neuen US-Regierung angestrebt wird. Nach diesem internen Wettstreit um die Gunst Washingtons ist schon jetzt klar, dass es – unabhängig vom Ausgang der Bundestagswahl – in Berlin keinen Politikwechsel und keine Abkehr von Militärinterventionen geben wird.

Haushaltsexperten können schon einmal ausrechnen, wie viele Milliarden uns der Kriegseinsatz der Bundeswehr bis zum Jahr 2025 voraussichtlich kosten wird. Dabei sollten auch die Särge für die zu erwartenden vielen deutschen "Gefallenen" nicht vergessen werden.



## Afghan War Should Last Until 2025: Ex-Commander

By Nathan Hodge, February 27, 2009

The Iraq war may be winding down. But the battle for Afghanistan could continue until 2025.

That's the view, at least, of Lt. Gen. (Ret.) David Barno, the former head of coalition forces in Afghanistan. In testimony yesterday before the Senate Armed Services Committee, Barno outlined a strategy that anticipates keeping U.S. troops there for another 16 years.

Barno's vision of the Afghanistan strategy, in brief:

- 2009 – Holding Operation: A surge of combat forces to protect the population during the upcoming presidential elections and to stabilize the security situation;

- 2010 – Counteroffensive: provide security to the population while building state institutions and mentoring the Afghan government;
- 2010-2015 - Consolidation: Begin selective transition ("Afghanization") of security in the north and west;
- 2015-2025 – Transition: continue selective transition -- as security allows -- and hand over control to responsible Afghan institutions.

It's unusual to hear someone discuss a long-term presence in Afghanistan with such candor. And while Barno may be out of uniform, his influence continues. For instance: his paper was prepared in collaboration with counterinsurgency guru Dave Kilcullen.

[www.luftpост-kl.de](http://www.luftpост-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**